

Gespräch mit Grock

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeitslos

Ein jeder Tag ist leer und seine Seele
Zertritt die Tatenlosigkeit.
Was nützt's, dass er die vielen Tage zähle,
Die tausend Stunden inhaltsloser Zeit?

Mag auch die Sonne scheinen in den Strassen,
Für ihn liegt Schatten nur allüberall.
Warum muss er ein jedes Lachen hassen?
Ist solch ein Leben nicht die grösste Qual?

Kein frohes Wort mehr kommt aus seinem Munde.
Verbissener Gram hat alles ihm geraubt.
Und täglich blutet schmerzhaft seine Wunde...
Wie töricht ist, wer noch an Hoffnung glaubt!

An Dutzend Türen ist er heut' gestanden.
Vergeblich wars. Wie ist die Not doch gross.
Da wird die grösste Lebenskraft zuschanden. —
Ein Einzelner vom Heere «Namenlos».

Alfons Wagner

Politik in Frankreich

Was macht Ministerpräsident Doumergue nach seiner Demission?

Er geht auf seinen Sommersitz
Tournefeuille und wartet jusqu'à ce
que se tourne la feuille. stett

Gespräch mit Grock

«Haben Sie gelesen? In Frankreich
wurde ein neuer riesiger Finanz-
Skandal aufgedeckt...»

Meint Grock: Nit möööglich! H. R.

Was Hitler versprach

Er versprach:

Die Zinsen werden gesenkt

Er versprach:

Die Lebenskosten werden gesenkt!

Er versprach:

Die Löhne werden gehoben!

Dr. Schacht begründet die Zinserhöhung mit der Notwendigkeit, Sparguthaben zu gewinnen. Die Zinsen werden erhöht.

Die Lebenskosten sind um 25 Prozent gestiegen.

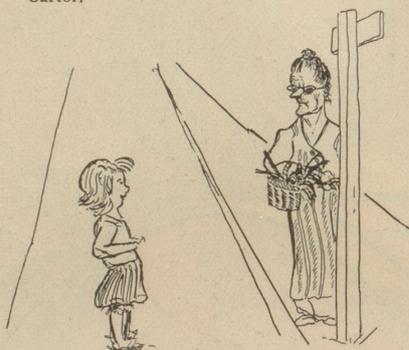
Die Löhne wurden gesenkt, Beamtengehälter abgebaut.

Daraus könnte man lernen, dass jene, die den Mund so voll nehmen, die Mägen leer lassen — könnte man lernen...

... aber die Geschichte lehrt, dass der Mensch aus der Geschichte nichts lernt! R. III.

AUS UNSERER SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE

Sartori



«Muetter — chum ich au so es Schnäuzli
über wie Du, wänn ich gross bin?»
«Ja wänn d'brav bischt.»

Subventions- Vorschläge

1. Subventionierung aller Auslandsstudienreisen. (Ich schreibe «aller», weil vermutet wird, dass etliche schon subventioniert werden.)

2. Subventionierung der Vernunft. (Damit sie nicht noch ganz ausstirbt.)

3. Subventionierung der Glatzen. (Damit es in Zukunft mehr «helle» Köpfe gibt.)

4. Subventionierung der Flohzirkusse. (Damit es wieder mehr «hochspringende» Wirtschaftszweige gibt.)

5. Radikale Subventionierung aller über 6 Monate alten Bergbahnen. (Damit besser wieder neue gebaut werden können!)

6. Subventionierung von politischen Skandalen. (Um der Presse einen reissenden Absatz zu sichern.)

7. Subventionierung der Nacktkulturvereinigungen. (Um damit die Amateurfotografie zu fördern.) Wilmei

Luftschutz

Im Programm der Luftschutzausstellung in Zürich lese ich:

Willst vor Bomben sicher sein,
Kehre nur im Sihltal ein;
Luftschutz findest unter Bäumen,
Ruhig, friedlich kannst dort träumen.
Sihltalbahn.
Uetlibergbahn.

Sinnig, nicht?

TheLAR

Ganz schröckli

Ich lese in der N.Z.Z.:

Schneider & Cie. (Creusot), Paris, 7. Nov.
Nach einer Periode stabiler Gewinnergebnisse schliesst dieser bekannte Rüstungskonzern das Geschäftsjahr 1933/34 zum erstenmal mit einem empfindlich verminderten Reingewinn von 20,8 Mill. ab. Die diesjährige Dividende beträgt 20 % statt 25 % wie i. V.; die Dividendenkurve senkt sich damit bis auf den Stand von 1926/27.

Vielleicht organisiert die A.K. (Abrüstungskonferenz) eine Hilfsaktion zu Gunsten der bedauernswerten Aktionäre! -y-

Ein Geschäfts-Genie

Ein Bekannter räumt seinen Marktstand weg. Er schwingt diverse Körbe auf einen Wagen. Da beobachtet er, dass sich eine Frau ganz in der Nähe bückt und ein Geldstück aufhebt. Schnell wühlt er mit seinem Fuss im herumliegenden Abgang und sagt laut zu mir: «Suech Du nur nümma!»

Da tritt die Frau zu ihm und drückt ihm das Geldstück in die Hand. Er bedankt sich, steckt den so leicht erhaltenen Zweifränkler ein und sagt: «So, de chascht jetzt em Näbel-»

Contra-Schmerz in allen Apotheken erhältlich. Alleinige Hersteller: Dr. Wild & Co., Basel



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau